

# Pfarrblatt Ertl

Ausgabe 3 / 2025



Foto: Franz Krendl

## INHALT

### 02-03 GOTT & DIE WELT

Kaplan Paulmiki Obinna Ebebe über Advent — Zeit des Wartens und Vorbereitens  
PV-Moderator Alexander Fischer über den Brauch des Kindelwiegens

### 04-11 RÜCKBLICK

Pfarrliche Veranstaltungen von Juni bis November

### 12-16 AUS DEM PFARRVERBAND

Mini-Ausflug nach Strasswalchen, Wallfahrten nach Kürnberg und Maria Neustift,  
Italien-Reise von Kaplan Simon, Wiedereröffnung der Pfarrkirche Weistrach

### 17 EINBLICK

PV-Moderator Alexander Fischer über alternative Gottesdienstformen

### 18-20 AKTUELLES AUS DER PFARRE

### 21-23 AUSBLICK

Advent, Weihnachten, Patrozinien in Ertl & im PV, PV-Reise nach Rumänien 2026

### 24 TERMINE

## FEST DER HEILIGEN FAMILIE

*„Wer den Vater ehrt, sühnt Sünden, und  
wer seine Mutter ehrt, sammelt Schätze.  
Wer den Vater ehrt, wird Freude haben  
an den Kindern, und am Tag seines Gebets  
wird er erhört. Wer den Vater ehrt,  
wird lange leben, und seiner Mutter  
verschafft Ruhe, wer auf den Herrn hört.“*

*(Sir 3,2–6.12–14)*



## Advent: Zeit des Wartens und Vorbereitens

**W**arten Sie auf etwas? Fragen Sie sich, warum Gott Ihre Gebete nicht erhört? Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob Gott sich überhaupt um Sie kümmert? Wenn ja, dann sind Sie nicht allein. Seit jeher warten die Menschen und fragen sich, wann Gottes Zeit gekommen ist.

Wir befinden uns jetzt im Advent, der oft als Zeit des Wartens bezeichnet wird. Der Begriff stammt jedoch wörtlich aus dem Lateinischen Adventus, was „Kommen“ bedeutet. Wir warten auf etwas, von dem wir wissen, dass es kommen wird. Der Advent steht nicht nur für die vier Wochen vor Weihnachten, sondern auch für die Jahrtausende, in denen die Welt auf das Kommen Christi gewartet hat. Und für die Jahrtausende, in denen wir auf seine Wiederkunft gewartet haben. Gott hat die Ankunft Jesu im Garten Eden vorhergesagt, als er einen Erlöser versprach, der die Macht des Teufels zerstören würde, und doch wartete Gott mit seiner Entsendung, bis die Welt bereit war.

Wenn Gott in Ihrer Situation noch nicht gehandelt hat, bedeutet das nicht, dass es ihm egal ist, dass er nichts daran ändern kann oder dass er es vergessen hat. Er weiß um alles, was Ihnen und in der Welt um Sie herum widerfährt, und wird keine Sekunde länger als nötig zögern. Er kennt jedes noch so kleine Detail des Problems, jede Seite der Geschichte, jede schlaflose Nacht und jedes trännennasse Kissen. Doch aus Gründen, die wir vielleicht nicht verstehen, aber denen wir vertrauen müssen, wartet er. Vertrauen Sie darauf, dass er nicht langsam ist. Glauben Sie daran, dass Gott nur das Beste für Sie will und dass er, während Sie diese Worte lesen, zu Ihrem Besten wirkt.

**D**er Advent entfaltet sich um vier zentrale Themen: Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe. Das sind nicht nur schöne Ideen, sondern An-



Foto: Franz Krendl

ker, die wir in unserem täglichen Leben brauchen. Und jedes Jahr, wenn ich innehalte und über diese Themen nachdenke, finde ich neue Bedeutungen, die mich noch lange nach der Weihnachtszeit begleiten.

**W**ir beginnen den Advent mit Hoffnung. Stellen Sie sich diese Hoffnung wie einen Anker vor – etwas Tiefes und Beständiges, das nicht auf unseren Umständen basiert, sondern darauf, wer Gott ist. Der Advent erinnert uns daran, dass Hoffnung nicht nur positives Denken ist, sondern die Gewissheit, dass Gott treu ist, auch in Zeiten, in denen wir das Ergebnis nicht sehen können. In dieser Zeit sind wir eingeladen, aus derselben unerschütterlichen Hoffnung zu schöpfen und uns in der Wahrheit zu verankern, dass Gott mit uns ist.

Die zweite Adventswoche konzentriert sich auf den Frieden, den wir alle sehnlichst suchen, der aber oft schwer zu finden ist. Wir kennen das Konzept des Friedens als das Gegenteil von Krieg oder als „inneren Frieden“, einen Zustand, in dem wir stabil und ruhig in unserem Geist und unseren Emotionen sind. Das hebräische Wort für Frieden – Shalom – fügt

diesen beiden Vorstellungen eine weitere Dimension hinzu. Shalom bedeutet auch Ganzheit oder Vollständigkeit. Jesus lebte, starb und stand wieder auf, um Frieden zwischen uns und Gott zu stiften, Ruhe und Stabilität in unseren Geist und unsere Gefühle zu bringen und uns ganz zu machen. In der zweiten Adventswoche erinnern wir uns bewusst an diesen Frieden, den Gott uns schenkt.

**D**ie dritte Woche des Advents bringt uns zur Freude. Eine unverwüstliche Fröhlichkeit, die in der Güte Gottes verankert ist. Nun ist Freude nicht immer einfach – vor allem, wenn die Dinge nicht nach Plan laufen. Wir denken oft, dass Freude etwas ist, das ganz natürlich mit der Jahreszeit einhergeht, aber sie ist tiefer als das. Freude ist in dem Wissen verwurzelt, dass Gott mit uns ist, unabhängig von den Umständen. Der Advent erinnert uns daran, dass wahre Freude nicht davon abhängt, dass alles perfekt ist. Es geht darum, Gottes Güte inmitten von allem anderen zu sehen und für unsere Segnungen dankbar zu sein. Wenn wir darauf vertrauen, dass Gott eine bessere Zukunft plant, und in ihm unsere Ruhe finden, wirkt sich das positiv auf unsere Einstellung aus.

**Z**u Weihnachten haben wir den Beginn der ultimativen Erfüllung und des Beispiels der Liebe – das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu – und wir erinnern uns in der vierten Adventswoche an diese Liebe. Mit und im Vertrauen auf diese Liebe Christi, die uns eins macht, bin ich im Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel als neuer Kaplan angekommen. Und ich freue mich, mich mit Ihnen in diesem Advent auf die Feier der Geburt Christi, unseres Herrn und Bruders, zu Weihnachten vorzubereiten. Ich wünsche Ihnen Hoffnung, Frieden und die Liebe Christi!

Kaplan Paulmiki Obinna Ebebe

# „Lasst uns das Kindlein wiegen“

... so lautet der Titel eines Weihnachtsliedes, das sich erstmals Anfang des 17. Jahrhunderts nachweisen lässt. Mit diesem Titel greift das Lied aber eine noch viel ältere Tradition auf, den mittelalterlichen Brauch des „Kindelwiegens“, der ab dem 12. Jahrhundert in schriftlichen Quellen greifbar ist. Die Krippenszene wurde, eingebunden in liturgische Gesänge, dramaturgisch nachgestellt. Ein „Kindel“ wurde in einer Wiege hin und herbewegt, während ein Wiegenlied gesungen wurde und sich alle in einfachen Schreittänzen um die Wiege bewegten.



„Kindelwiegen“ am 6. Jänner 2024 in der Kapuzinerkirche Scheibbs mit dem damaligen Kaplan Alexander Fischer

Foto: Rupert Punz

Zu diesem Zweck entstand das Lied „Joseph, lieber Neffe mein“ (neve/ Neffe bezeichnet im Mittelalter einen männlichen Verwandten, ohne eine bestimmte Verwandtschaftsbeziehung anzugeben), in dem Maria ihren Mann Josef bittet, mit ihr das Jesuskind zu wiegen. Als Melodie wurde die des alten lateinischen Weihnachtsgesanges „Resonet in laudibus“ gewählt, die sich durch ihren Dreiertakt gut für den Tanzschritt eignete (vgl. das Lied „Singen wir mit Fröhlichkeit“, Gotteslob Nr. 812).

Der „Mönch von Salzburg“, ein anonym Autor des 14. Jahrhunderts, beschreibt den Brauch des Kindelwiegens wie folgt: „vnd so man daz kindel wiegt vber das Resonet in laudibus hebt vnnser vraw [Maria] an ze singen in ainer person: Yoseph, lieber neve min. So antwort in der andern person Yoseph: geren, lieber mueme mein. Darnach singet der kor dy andern vers ...“ – übertragen in heutige Sprache: Und während man das Kind zum „Resonet in laudibus“ wiegt, beginnt Maria in einer Person zu singen:

*Joseph, lieber Joseph mein,  
helf mir wiegen mein Kindelein,  
Gott, der wird dein Lohner sein  
im Himmelreich,  
der Jungfrau Sohn Maria.  
Eia! Eia!*

*Gerne, liebe Maria mein,  
helf ich dir wiegen das Kindelein.  
Gott, der wird mein Lohner sein  
im Himmelreich,  
der Jungfrau Sohn Maria.  
Eia! Eia!*

*Freu dich nun, o Christenschar,  
der himmlische König klar  
nahm die Menschheit offenbar,  
den uns gebär  
die reine Magd Maria.  
Eia! Eia!*

*Süßer Jesu, auserkor'n,  
weiß wohl, dass wir war'n  
verlor'n,  
still uns deines Vaters Zorn,  
dich hat gebor'n  
die reine Magd Maria.  
Eia! Eia!*

„Joseph, lieber Neffe mein, [helf mir wiegen mein Kindelein]“. Darauf antwortet in einer anderen Person Josef: „Gerne, liebe Muhme mein. [Ich helf dir wiegen dein Kindelein]“ (Muhme bezeichnet im mittelalterlichen Deutsch allgemein eine weibliche Verwandte, später die Tante mütterlicherseits). Danach singt der Chor die anderen Strophen.

Ab dem 16. Jahrhundert geriet der Brauch in Vergessenheit. Er passte als zu kindliche und spielerische Tradition nicht mehr zum Zeitgefühl. Erst im Jahr 2012 wurde das Kindelwiegen in der

Kirche St. Getrud in Klosterneuburg durch den Musiker Dr. Eberhard Kummer wiederbelebt.

Das Kindelwiegen kann viel mehr sein als kindisches Spiel. Es ist auch mehr als eine einfache Darstellung des Weihnachtsgeschehens. Durch den Schreittanz um die Krippe wird man gewissermaßen hineingenommen in die Wiegenbewegung, ist man mit Maria und Josef am Wiegen des Jesuskindes beteiligt. Man darf eintauchen in die Heilige Familie. Man bringt die Zugehörigkeit zur großen Familie Gottes zum Ausdruck, in der Jesus ganz nahbar ist.

Am Fest der Heiligen Familie wollen wir diesen alten Brauch auch in unserem Pfarrverband aufleben lassen und laden alle anlässlich des Patroziniums der Ertler Pfarrkirche am 28. Dezember 2025 um 8:30 Uhr zur Festmesse mit Kindelwiegen nach Ertl ein! – In diesem Sinne: „Lasst uns das Kindlein wiegen.“

Ihr Pfarrverbandsmoderator  
Alexander Fischer





Bei seinem letzten Sonntagsgottesdienst in Ertl kamen fast alle Ministranten zum Abschied des Kaplans.



## Adieu, lieber Kaplan Simon!

Mit Ende Juli verließ unser geschätzter Kaplan Mag. Simon Eiginger nach zwei Jahren den Pfarrverband St. Petrus im Mostviertel, um ab 1. September als Moderator die Pfarren Gresten, Randegg und Reinsberg bei der Gründung eines eigenen Pfarrverbands zu begleiten. Eine Aufgabe, für die er mehr als qualifiziert ist: Nach dem Abschied von PV-Moderator Krystian Lubinski im Sommer 2024 managte Kaplan Simon mehrere Monate lang fast im Alleingang souverän die vier ihm anvertrauten Pfarren. So sehr ihm sein neuer, verantwortungsvoller Posten vergönnt ist, so sehr werden ihn vor allem „seine“ Minis und die Seniorenrunde der Dienstagfrühmesse mit anschließendem Kaffeehausbesuch vermissen. Im Namen der Pfarre Ertl: Herzlichen Dank, alles Gute und Gottes Segen! (mth)



Im Sommer 2024 managte Kaplan Simon mehrere Monate lang fast im Alleingang souverän die vier ihm anvertrauten Pfarren. So sehr ihm sein neuer, verantwortungsvoller Posten vergönnt ist, so sehr werden ihn vor allem „seine“ Minis und die Seniorenrunde der Dienstagfrühmesse mit anschließendem Kaffeehausbesuch vermissen. Im Namen der Pfarre Ertl: Herzlichen Dank, alles Gute und Gottes Segen! (mth)



Abschiedsgeschenke von PGR, PKR und den Minis, Frühstück bei Roswitha, Mittagessen bei Wendtner



**FRONLEICHNAM** Zu unge-  
wohnter Zeit, nämlich am Mitt-  
wochabend statt Donnerstag-  
früh, fand am 18. Juni die heu-  
rige Fronleichnamsprozession  
in Ertl statt. Da sich mit zwei  
Geistlichen für vier Pfarren  
nicht immer alle lokalen Tradi-  
tionen aufrechterhalten lassen,  
bemüht sich Pfarrmoderator  
Alexander Fischer um gerechte  
Abwechslung. Ein Gutes hatte  
die Vorabendprozession alle-  
mal: Es war nicht so heiß, wo-  
rüber sich besonders alle Uni-  
formierten freuten... (mth)



**Musik und Kameradschaftsbund, Feuerwehr und Kirchenchor führen die Prozession an.** Fotos: Franz Krendl



**ZELTMESSE FF FRÜHSCHOPPEN**  
Über 600 Gäste kamen am zweiten  
Septemberwochenende zum tradi-  
tionellen Fest und Frühschoppen  
der FF Ertl. Altpfarrer Anton Schuh  
zelebrierte am Sonntag im vollen  
Festzelt eine Feldmesse; anschlie-  
ßend sorgten 45 der 59 aktiven  
Feuerwehrleute für reibungslose  
Abläufe beim Nachschub an  
Schmankerln und Flüssignahrung.  
Danke für den tollen Einsatz! (ab)



**SEGNUNG FEUERWEHRAUTO** „Damit können  
wir wieder für die nächsten 25 Jahre die Ertler  
Bevölkerung schützen“, freute sich der Kom-  
mandant der FF Ertl, Dietmar Bierbaumer,  
nach der Segnung des neuen Feuerwehrautos  
durch Pfarrmoderator Alexander Fischer.  
„Mögen unsere Einsatzkräfte stets unverseht  
von ihren Einsätzen heimkommen!“ Der Iveco  
kostet rund 250.000 Euro und konnte nur mit  
finanzieller Unterstützung vom Land NÖ, der  
Gemeinde Ertl und privaten Spendern ange-  
schafft werden. Die FF Ertl dankt herzlich für  
die großzügigen Spenden! (ab)





## Pfarr(wies'n)fest 2025

Ob (wieder einmal) Regen oder Sonnenschein: Die Stimmung beim Ertler Pfarrwies'nfest ist immer großartig. Dass das geplante Picknick auf der Pfarrwiese und das Open-Air-Kino ins Pfarrheim verlegt werden mussten, minderte den Spaß der Gäste nicht im Geringsten. Denn für Sinnesfreuden war bestens gesorgt: Die Kachlofa-Musi spielte schwungvoll auf, das legendäre Krustenbrat'l war bereits um 11.30 Uhr ausverkauft, die Linsenlaibchen wenig später. Auch der Flüssignahrung wurde kräftig zugesprochen. Die Tombola lockte mit sensationellen Preisen –

an dieser Stelle danke an die Unternehmen für die großzügigen Sachspenden und Transparente –, daher gingen alle 500 (!) Lose weg wie die warmen Semmeln. Generös zeigten sich die Besucher auch beim Bausteinverkauf für die Reparatur des Kirchenglockenantriebs. Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sei es durch ihre Mitarbeit oder einfach ihre Anwesenheit. Wir freuen uns aufs nächste Mal! (red)



Alle Fotos: Franz Krendl



### EVENT IN ZAHLEN

120 Port.	Krustenbrat'l
25 Port.	Linsenlaibchen
80 Port.	Grillwürstel
45 kg	Pommes frites
180 l	Bier
500 Stk.	Tombola-Lose
250 Stk.	Tombola-Preise
22 Stk.	Transparente
198 Stk.	Glockenbausteine
45 Port.	Popcorn

**Erlös aus Tombola und Glockenbausteinen: € 2.478,30**  
**Erlös aus Konsumation: € 4.400,-**  
**Danke für fast € 7.000 Reinerlös!**









Wie immer in Ertl haben Jung und Alt in die Hände gespuCKt und tatkräftig mitgeholfen, das Pfarrwies'nfest 2025 zu einem vollen Erfolg zu machen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott euch allen! Besonderer Dank gilt außerdem Familie Stockinger (Krenn) für die zeitaufwendige Instandsetzung der Mehlspeisvitrine sowie Johann Mayrhofer für seinen unermüdlichen Einsatz, wo immer Not am Mann ist. (ks)





# Rückblick



*Danke!*







**SCHULMESSE** Am 1. September fand um 8 Uhr in der Pfarrkirche Ertl die Schulanfangsmesse statt. Die Kinder der Volksschule und der Mittelschule begannen mit ihrer Direktorin, den Lehrerinnen und Lehrern, Eltern und Großeltern das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienst, zelebriert von Kaplan Paulmiki Obinna Ebebe. Das Thema der Hl. Messe: Gestärkt mit Jesus durch das neue Jahr – Jesus ist das Brot des Lebens. Der Kaplan erklärte in der Predigt, wie wichtig Brot für die Menschen ist und dass uns Jesus Kraft auf unserem Weg bzw. für das neue Schuljahr



gibt. Die Pfarre und die Schule begrüßten den Kaplan, der sein neues Amt in unserem Pfarrverband mit 1. September antrat, sehr herzlich. Wir wünschen unserem Kaplan Paulmiki Obinna Ebebe alles Liebe und viel Freude bei seiner Aufgabe als Seelsorger in Ertl. (bek) Fotos: Franz Krendl



**HUBERTUSMESSE** Am Sonntag, 21. September, wurde in der Pfarrkirche Ertl die Jägermesse gefeiert. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Jagdhornbläser Ertl, deren eindrucksvolle Klänge der Liturgie besondere Würde verliehen. Erstmals stand Kaplan Paulmiki Obinna Ebebe der Feier vor und wurde von der Pfarre herzlich willkommen geheißen. Im Anschluss lud die Jägerschaft Ertl bei strahlendem Wetter zur Agape auf dem Kirchenplatz, wo zahlreiche Besucher Wildspezialitäten verkosten konnten. Die Feier verband



Foto: Franz Krendl

kirchliche Tradition mit geselligem Beisammensein und fand großen Anklang in der Gemeinde. (sm)





**Das Jubelpaar Franz und Maria Krendl (Diamantene Hochzeit) mit den Gratulanten Rosemarie und Bürgermeister Josef Forster, Sohn Walter und Schwiegertochter Anna Krendl, Kaplan Miki und Elisabeth Grübler** *Foto: Franz Krendl*

**Starke, junge Ertler führten die Prozession mit der Erntekrone an. PV-Moderator Alexander Fischer beeindruckte mit seinem Orgelspiel und Gesang.**



**ERNTE-DANK** Für das Erntedankfest dekorierten die Ertler Bäuerinnen wieder die Erntekrone und die KJ/LJ die Kirche. Am 5. Oktober feierten zahlreiche Gläubige einen feierlichen Gottesdienst mit Kaplan Miki und toller musikalischer Gestaltung (Orgel und Gesang!) durch unseren PV-Moderator Alexander Fischer, der auch das Jubelpaar Franz und Maria Krendl (60 Ehejahre!) segnete. Im Anschluss luden die Bäuerinnen zu einer gemütlichen Agape ins Pfarrheim. (ks)



**ALLERHEILIGEN** Wie jedes Jahr versammelte sich am 1. November um 14 Uhr eine große Schar Gläubiger in unserer Pfarrkirche für eine kurze, stimmungsvolle Andacht. Es wurde für alle Verstorbenen gebetet. Die 17 Personen, die seit dem letzten Allerheiligen-Fest verstorben sind, wurden namentlich verlesen, und es wurde für jede/jeden

eine Kerze entzündet. Anschließend zogen PV-Moderator Alexander Fischer Ministranten, Musikverein, Feuerwehr und Kameradschaftsbund gefolgt von vielen Gläubigen zum Friedhof. Nach einer kurzen Andacht segnete Moderator Fischer die Gräber und die Gläubigen. Kirchenchor und Musikverein begleiteten die Andacht musikalisch. (ks)



**Der liebevoll geschmückte Friedhof in Ertl: Bei Tag ein Blumenteppich, bei Nacht ein Lichtermeer.**

*Drohnenfotos: Ludwig Krenn*





**Fast 60 Ministranten unseres Pfarrverbands genossen den wunderbaren Tag im Fantasia-Park.** Foto: zVg

## Mini-Ausflug in den Freizeitpark

Zum Start in die Sommerferien unternahmen die Ministranten des Pfarrverbandes Ertl, St. Peter/Au, Kürnberg und Weistrach mit Kaplan Simon, Pfarrer Alexander und einigen Begleitpersonen einen aufregenden Ausflug in den Freizeitpark FANTASIANA in Straßwalchen. Am Morgen ging es mit dem Bus los, die Vorfreude war bereits auf der Hinfahrt spürbar. Nach der Ankunft stürzten sich die Kinder mit Begeisterung in das Abenteuer: rasante Achterbahnfahrten, eine spritzige Wasserbahn und vieles mehr sorgten für jede Menge Spaß und Action. Auch das Wetter spielte mit – strahlender Sonnenschein begleitete uns den ganzen Tag. Glücklicherweise, müde und voller schöner Erinnerungen traten wir am späten Nachmittag die Heimreise an. Der Ausflug war ein wunderbarer Start in die Ferien – und ein tolles Dankeschön für das Engagement der Minis während des Kirchensjahres. (cg, bb)



**Auch Kaplan Simon und Pfarrer Alexander wagten sich auf die Helios-Achterbahn.**

Foto: Fantasia Erlebnispark Straßwalchen



**Ertler Minis mit Barbara Bürbaumer und Carina Großalber.**

Foto: Isabel Dorfmayr

### „Darum ministriere ich gern!“

Lorena Bürbaumer schildert, warum sie gerne ministriert: „Ich bin gerne Ministrantin, weil wir bei den Ministunden viel Neues lernen und am Schluss spielen. Im Gottesdienst haben wir immer viel zu tun, sodass dieser schnell vergeht. Außerdem freue ich mich immer, wenn ich die anderen Kinder treffe.“



**Mach auch mit und komm ins Mini-Team!**



# Sternwallfahrt nach Kürnberg

**T**rotz wechselhaftem Wetter machten sich am Gedenktag des Hl. Jakobus, dem 25. Juli, wetterfeste Pilgernde aus St. Peter/Au, Weistrach und Ertl auf den Weg nach Kürnberg. In der dortigen Kirche, die dem Apostel Jakobus, dem Schutzpatron der Pilger, geweiht ist, versammelten sich Gläubige aus dem ganzen Pfarrverband zur Hl. Messe. Die Hl. Messe feierte Neupriester Michael Haller als Hauptzelebrant in Konzelebration mit Priestern aus dem Pfarrverband. Im Anschluss an die Messe spendete er den Primizsegen. Felix Deinhofer sorgte für musikalische Begleitung an der Orgel. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von Kaplan Simon Eiginger. Mit herzlichen Worten dankte ihm die stv. Vorsitzende des Pfarrverbandesrates Ursula Puppenberger für seinen Dienst im Pfarrverband und überreichte ihm einen Regenschirm als Symbol für Schutz und Segen auf seinem weiteren Weg. Abschließend lud der Kürnberger Pfarrgemeinderat zur Agape ins dorfHAUS ein. Solche Veranstaltungen lassen unseren Pfarrverband zusammenwachsen – Schritt für Schritt, im

Glauben verbunden und miteinander unterwegs. (es)



**Die Ertler Pilgerinnen (nicht im Bild: Wilma Leitner) auf dem Weg nach Kürnberg**

**Die Fuß-Wallfahrer aus Ertl und St. Peter/Au in Maria Neustift**



**Ursula Puppenberger überreicht Kaplan Simon im Namen des Pfarrverbandes einen Schirm als Abschiedsgeschenk; Neupriester Michael Haller spendet den Primizsegen.**

*Fotos: Franz Krendl, Wilma Leitner*

**FUßWALLFAHRT NACH MARIA NEUSTIFT** Bei herbstlich schönem Wetter spendete Pfarrmoderator Alexander Fischer am 12. Oktober in unserer Pfarrkirche den Wallfahrtssegen, ehe 38 Personen aus St. Peter/Au und Ertl zu Fuß nach Maria Neustift aufbrachen. In der Wallfahrtskirche zelebrierte unser Seelsorger einen feierlichen Gottesdienst, für die musikalische Gestaltung sorgten Ferdinand

Schenkermayr an der Orgel sowie der Ertler Kirchenchor. Viele Gläubige aus dem gesamten Pfarrverband kamen mit dem Auto nach, um in der fast vollen Kirche mitzufeiern. Im Anschluss an die Hl. Messe fand die Wallfahrt im Gasthaus Schaupp einen gemütlichen Ausklang. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, besonders Raimund Helm, der die Wallfahrt für Ertl organisierte und koordinierte. (km, mz)



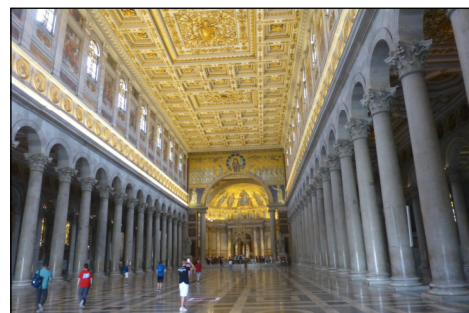


# Italien-Wallfahrt im Heiligen Jahr

**W**ir waren eine Gruppe von elf Personen aus Ertl, Neuhofen, St. Peter/Au und Weistrach, die sich unter der spirituellen Leitung von Kaplan Mag. Simon Eiginger zu einer Wallfahrt nach Italien aufmachte.

**Florenz** war unser erstes Ziel, wo wir neben einer Stadtführung auch den Dom Santa Maria del Fiore mit dem romanischen Baptisterium von außen bewunderten. Die Franziskanerkirche Santa Croce mit ihrem berühmten Kruzifix aus dem 13. Jhdt. und dem Grab von Michelangelo war ein lohnendes Besuchsziel für Freiwillige!

Ein Highlight unserer Reise war sicher **Assisi** mit der Papstbasilika San Francesco, in der wir eine wunderbare Führung durch Pater Thomas erleben durften. In Assisi gibt es aber noch eine zweite Papstbasilika, nämlich Santa Maria degli Angeli, die über der Portiuncula-Kapelle erbaut wurde, jenem Ort, an dem der Hl. Franziskus den Franziskanerorden gründete. Weitere Stationen in Assisi waren die Bischofskirche San Rufino, wo Franziskus und die Hl. Klara getauft wurden, und die Basilika Santa Chiara aus dem 13. Jhdt., wo sich das originale Kreuz von Damiano befindet, vor dem der Hl. Franziskus gebetet hatte und von Gott den Auftrag erhielt, die Kirche von innen her zu erneuern. Das Santuario (Heiligtum) di San Damiano liegt idyllisch etwas außerhalb von Assisi. Hier hat Klara den



**Die Kuppel des Petersdoms, rechts die Papstbasilika „St. Paul vor den Mauern“. Links unten die Wallfahrersgruppe.** *Fotos: Ingrid Resch*

Klarissenorden gegründet und Franziskus den „Sonnengesang“ gedichtet.

Unser nächstes Ziel war **Rom** mit den vier Papstbasiliken Santa Maria Maggiore, Lateranbasilika, San Paolo fuori le mura (St. Paul vor den Mauern) und natürlich dem Petersdom. Aufgrund des Heiligen Jahres konnten wir diese vier Basiliken durch die geöffneten Heiligen Pforten betreten: Santa Maria Maggiore mit der bedeutendsten Marienikone Roms und dem Grab von Papst Franziskus; die Lateranbasilika als Bischofskirche des Papstes als Bischof von Rom und somit die Mutter aller Kirchen; St. Paul vor den Mauern mit dem Sarkophag des Apostels Paulus und last but not least der Petersdom, die größte Kirche der Welt, mit dem Grab des Apostels Petrus und vielen Kunstschatzen.

Ein weiterer, für uns überraschender – da kaum bekannter – Höhepunkt unserer Reise war **Manoppello**, ein kleiner Ort in den Abruzzen, in dessen Kirche das „Volto Santo“, das „Heilige Antlitz“, ausgestellt ist. (Pfarrblatt Ertl berichtet) Dabei handelt es sich um die Abbildung eines Menschen mit geöffneten Augen und leicht offenem Mund auf einem Tuch aus Muschelseide – auch Byssus genannt –, das normalerweise keine Farbstoffe aufnimmt;

ein nicht von Menschenhand geschaffenes Bild. Legt man das Volto Santo auf das Grabtuch von Turin, dann sind die Abbildungen des Antlitzes ident: das Grabtuch ist das Negativ, das Tuch von Manoppello das Positiv. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen geht man davon aus, dass dieses Tuch auf dem Haupt Jesu im Grab gelegen hat und im Augenblick der Auferstehung entstanden ist. Diese und viele weitere Informationen erhielten wir von einer Schwester der „Dienerinnen vom Heiligen Blut“, und wir alle waren tief berührt.

Entlang der Adriatischen Küste ging es für uns weiter nach Norden, zum wichtigsten Marienwallfahrtsort Italiens, **Loreto**, wo wir neben der Basilika untergebracht waren. Diese Papstbasilika wurde über dem so genannten „Heiligen Haus“ erbaut, in dem Maria, die Mutter Gottes, aufgewachsen sein soll und in dem die Verkündigung des Herrn erfolgte.

Die letzte Etappe unserer Wallfahrt war **Padua** mit der Papstbasilika des Hl. Antonius, wo er begraben ist und seine Reliquien ausgestellt sind. Außerdem haben wir dort die größte Renaissance-Kirche des Veneto, Santa Giustina, mit dem Grab des Evangelisten Lukas besichtigt.

Diese intensive einwöchige Italienwallfahrt im Heiligen Jahr hat jeden von uns sehr berührt und geprägt. Ein herzliches DANKE an Kaplan Simon Eiginger, der uns diese eindrucksvolle Wallfahrt ermöglicht hat! (ir)







**Pfarrer i.R. Anton Schuh, Diakon Josef Muhr, Pfarrverbandsmoderator Alexander Fischer, Altpfarrer Anton Högl und der Kürnberger Pfarrer i.R. Josef Dorninger zelebrierten den feierlichen Gottesdienst.**

## Pfarrkirche Weistrach in neuer Pracht

Fünf Monate dauerte die Innenrenovierung der Pfarrkirche in Weistrach – am Nationalfeiertag wurde das Gotteshaus mit einer Festmesse nun wiedereröffnet. Baumeister Karl Stöckler, der Leiter der Renovierungsarbeiten, betonte, dass das Projekt nur durch die Mitarbeit der Pfarrbevölkerung möglich war: Insgesamt engagierten sich 113 Helfer, die mehr als 3.550 Arbeitsstunden leisteten.

Das imposante Schlingrippengewölbe – nun in hellem Grau – kommt durch das neue Beleuchtungskonzept beson-

ders zur Geltung. Auch der Hochaltar und die Heiligenfiguren erstrahlen in neuem Glanz. Der Taufbereich beeindruckt durch die künstlerisch gestaltete Glastafel und den Aufbewahrungsschrank für die Öle.

Die Gesamtkosten des Projekts dürften mit rund 440.000 Euro im Budgetrahmen bleiben. Das Projekt ist aber noch nicht ganz abgeschlossen: Für 2026 sind die Sanierung der Orgel, der Einbau eines Glaswindfangs mit barrierefreiem Eingang und ein neuer Ambo geplant. (jm)

*Die Renovierung zum Nachlesen: <https://kirchenrenovierung2025.blogspot.com/>*



**Moderator Alexander Fischer mit seinen Stellvertretern im Weistracher PGR, Ursula Puppenberger, und im PKR, Karl Stöckler.** *Fotos: Pfarre Weistrach*







## KURZ & GUT

**ST. PETER/AU MEDIEN-VORTRÄGE** Am Donnerstag, **8.1.2026**, spricht die Ö1-Journalistin und Moderatorin Mag.<sup>a</sup> Renata Schmidtkunz über den „Bildungsauftrag des ORF als Öffentlich-Rechtliche Rundfunkstation“ und am Donnerstag, **29.1.** über die „Aufgabe und Bedeutung der Medien in einer liberalen Demokratie“. Jeweils **19:30 Uhr** im Schloss St. Peter/Au.

**KÜRNBERG ADVENTSINGEN UND MUSIK** gibt's am Samstag, **20.12.** um **15 Uhr** in der Pfarrkirche Kürnberg. Der Reinerlös dient der dringend notwendigen Außenrenovierung der Kürnberger Pfarrkirche.

**WEISTRACH** Ein **ADVENTKONZERT** mit Schülern der Carl-Zeller-Musikschule findet am Freitag, **5.12.**, um **18 Uhr** im VAZ Weistrach statt.

**WEISTRACH ADVENTANDACHT** bei Kerzenschein am Sonntag, **7.12.**, um **19 Uhr** in der Pfarrkirche Weistrach, anschließend Verkauf von Weihnachtskerzen & Weihrauch, Glühwein & Kekserln der Bäuerinnen.

**PV-PATROZINIUM** Zum Fest Kathedra Petri feiern wir das Patrozinium unseres Pfarrverbands – 2026 in Ertl. Am Freitag, **20.2.**, findet um **19 Uhr** die Vesper und Lichterprozession statt, am Samstag, **21.2.**, um **9 Uhr** die Festmesse in der Pfarrkirche Ertl.

## ADVENTMÄRKTE IM PFARRVERBAND

**ST. PETER/AU PFARRKAFFEE** Nicht nur die Gemeinde, auch die Pfarre St. Peter veranstaltet einen Adventmarkt: Am Samstag, **29.11.**, von **13.30–17 Uhr** und Sonntag, **30.11.**, von **11–17 Uhr** werden im Pfarrsaal Advent- und Türkränze, handverzierte Kerzen sowie selbstgemachte Mehlspeisen und Kaffee verkauft.

**KÜRNBERG** Am Samstag, **29.11.**, findet um **7 Uhr** eine **Rorate** mit anschließender Adventkranzweihe statt; für Kinder gibt's ein Frühstück im dorfHAUS. Weiters auf dem Programm: **8–15 Uhr** Ausschank und Verkauf im dorfHAUS, **9–15 Uhr** Buchausstellung in der Volksschule. Am Sonntag, **30.11.**, wird um **10 Uhr** Hl. Messe gefeiert; im dorfHAUS **9–14 Uhr** Ausschank und Verkauf, in der Volksschule **10–13 Uhr** Buchausstellung.

## KONTAKTDATEN UND KANZLEIZEITEN

E-MAIL-ADRESSE	TELEFONNUMMER / KANZLEIZEIT
<a href="mailto:a.fischer@dsp.at">a.fischer@dsp.at</a>	0676 / 82 66 33 373 / freier Tag Mi
<a href="mailto:p.ebebe@dsp.at">p.ebebe@dsp.at</a>	0676 / 82 66 34 373 / freier Tag Mo
<a href="mailto:m.loepker@dsp.at">m.loepker@dsp.at</a>	0676 / 82 66 53 252
<a href="mailto:b.bloechel@dsp.at">b.bloechel@dsp.at</a>	0676 / 82 66 35 373
Bernadette Blöchel	Di & Fr, 8:30-10; Do 15:30-18:30
<a href="mailto:a.ebner@dsp.at">a.ebner@dsp.at</a>	07477 / 42 315
Andrea Ebner	Di 17-19, Fr 10-11:30
<a href="mailto:k.schnirzer@dsp.at">k.schnirzer@dsp.at</a>	0676 / 82 66 33 073
Karin Schnirzer	Do 8:30-10 Ertl

## GOTTESDIENSTZEITEN UND BEICHTGELEGENHEITEN IM PFARRVERBAND

ERTL	KÜRNBERG	ST. PETER	WEISTRACH
2. Montag im Monat 19:00 Andacht	1. Donnerstag im Monat 08:00 Hl. Messe	Montag im PBZ 15:30 Hl. Messe	1. Montag im Monat 19:00 Andacht
Dienstag 08:00 Hl. Messe	Donnerstag (Winterzeit) 17:00 Hl. Messe	Mittwoch 18:00 Anbetung / Beichtgelegenheit 19:00 Hl. Messe	Freitag 08:30 Hl. Messe
4. Samstag im Monat 19:00 Hl. Messe	Sonntag: 09:30 Rosenkranzgebet 10:00 Hl. Messe	1. Samstag im Monat 19:00 Wortgottesfeier 3. Samstag im Monat 19:00 Hl. Messe	2. Samstag im Monat 19:00 Hl. Messe
Sonntag 8:00 Rosenkranzgebet 08:30 Hl. Messe		Sonntag 09:30 Rosenkranzgebet 10:00 Hl. Messe	Sonntag 8:00 Rosenkranzgebet 08:30 Hl. Messe
1. Sonntag im Monat 08:00 Beichte	1. Donnerstag im Monat 07:30 Beichte	Mittwoch 18:00 Beichte	1. Sonntag im Monat 08:00 Beichte



# „Es muss nicht immer Messe sein“

... so heißt ein Buchtitel von Dr. Guido Fuchs, Liturgiewissenschaftler, in dem er verschiedene Anregungen für „Andachten, Wort-Gottes-Feiern und kleine liturgische Formen“ sammelt.

Die Feier der heiligen Messe ist gewiss das Zentrum unseres gottesdienstlichen Feierns. Das Zweite Vatikanische Konzil hat gesagt: „Das eucharistische Opfer ist Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ – die Messe als Quelle eines christlichen Lebens, wo uns alles geschenkt wird, was wir für dieses Leben aus dem Glauben brauchen; und die Messe als Höhepunkt, als höchster Ausdruck, sozusagen als Berggipfel unseres Lebens, wenn wir den Glaubensweg als eine Bergtour ansehen wollten.

In der hl. Messe schenkt sich Jesus an uns hin, um uns Kraft und Stärke zu geben, und wir bringen mit ihm unseren Dank, unsere Bitten, ja unser ganzes Leben Gott dem Vater dar. Sie ist eben „Quelle und Höhepunkt“.

Zwischen Quelle und Höhepunkt gibt es allerdings noch viel mehr. Das gilt für unser christliches Leben insgesamt, das sich ja nicht auf die Feier der hl. Messe beschränkt; und das gilt auch für unser gottesdienstliches Feiern. So haben sich im Laufe der Kir-



**1508 zeichnete Albrecht Dürer mit Tinte und Weiß auf blauem Grund sein berühmtestes Bild: *Betende Hände* (auch *Studie zu den Händen eines Apostels des „Heller“-Altars*). Das Original hängt in der Albertina in Wien.**

*Abbildung: Wikipedia*

chengeschichte eben viele verschiedene Feierformen herausgebildet, in denen einzelne Aspekte, die durchaus auch bei der Feier der hl. Messe vorkommen, vertieft und entfaltet werden. An erster Stelle ist dabei sicher die Tagzeitenliturgie zu nennen, die nicht einfach das „Brevier“ des Pries-

ters ist, sondern das „Stundengebet“ des ganzen Volkes Gottes sein soll: zu den verschiedenen Tageszeiten – in der Früh in den Laudes, am Abend in der Vesper – einstimmen in den jahrtausendealten Gesang der Psalmen und Hymnen.

Daneben gibt es die verschiedenen volkstümlichen Gottesdienstformen: „Klassiker“ wie den Rosenkranz, den Kreuzweg, die Maiandacht, die Bittprozession, die eucharistische Anbetung, die Wort-Gottes-Feier, ... und neuere Formen wie meditative Taizé-Gebete, Bildbetrachtungen, musikalische Andachten, Evensongs aus der anglikanischen Tradition, ... Solche Feierformen wollen die hl. Messe nicht verdrängen. Sie können und sollen aber dazu beitragen, unser gottesdienstliches Programm – und davon ausgehend überhaupt unser Glaubensleben – abwechslungsreich, vielfältig und spannend zu gestalten.

An den beiden ersten Montagen im Monat sind Sie in unserem Pfarrverband eingeladen, verschieden gestaltete Gottesdienste mitzufeiern, jeweils um 19 Uhr in Weistrach (1. Montag) bzw. Ertl (2. Montag). Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte unten stehender Tabelle.

*Pfarrverbandsmoderator  
Alexander Fischer*

Mo, 01.12.2025	19:00	Weistrach	Adventandacht
Mo, 08.12.2025	(entfällt wegen des Feiertags)		
Mo, 05.01.2025	19:00	Weistrach	Krippenandacht mit Weihe des Dreikönigswassers
Mo, 12.01.2026	19:00	Ertl	Krippenandacht
Mo, 02.02.2026	19:00	Weistrach	Vesper mit Lucernarium zu Mariä Lichtmess
Mo, 09.02.2026	19:00	Ertl	Wort-Gottes-Feier mit Gelegenheit zur Krankensalbung
Mo, 02.03.2026	19:00	Weistrach	Kreuzweg
Mo, 09.03.2026	19:00	Ertl	Andacht zum Hl. Josef

*Lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Ertler Pfarrblatts ein Interview mit Pfarrer i.R. Monsignore Kan. Herbert Döller zum Thema Wort-Gottes-Feiern*



# Pfarre: Online aufs nächste Level



**Autodidaktin auf Social Media: Mirijam Zineder mit [www.ertl.dsp.at](http://www.ertl.dsp.at)**

Viel zu lange dümpelte die Homepage der Pfarre Ertl „im Aufbau“ dahin. Nun hat ein Profi die Sache in die Hand genommen: Mirijam Zineder

**Redaktion:** Du machst viel auf Social Media – seit wann?

**Mirijam Zineder:** Seit circa 2021. Da haben wir mit der Landjugend und der Katholischen Jugend angefangen, alles auf Instagram zu posten, was wir machen. Während ich im Vorstand war, habe ich dabei mitgearbeitet und es im letzten Jahr allein betreut; jetzt mache ich das Ganze für die Musik.

**Hast du dafür eine spezielle Ausbildung absolviert?**

(lacht) Nein. Ich bin generell immer sehr kreativ gewesen, und das ist mein großes Hobby und meine Leidenschaft.

**Kreativität allein genügt aber nicht, man muss ja auch technisches Knowhow haben?**

Naja, ich bin gelernte Industriekauffrau und arbeite als technische Angestellte in einem Büro, daher kenne mich mit gängigen Computerprogrammen einigermaßen aus. Aber für Social Media hab' ich mir alles allein beigebracht.

**Jugend und Musik posten auf Instagram und Facebook. Macht ihr sonst noch was?**

Nein, nur Werbevideos für den Whatsapp-Status.

**Auf welchen Plattformen bist du privat unterwegs?**

Auch Insta, Facebook, Snapchat. Was es halt so gibt...

**Wo würdest du unsere Pfarre online noch positionieren, abgesehen von unserer Homepage?**

An sich sind wir ja auch auf Facebook, aber da kommen die Beiträge eher unregelmäßig. Aber wir werden künftig mehr machen, auch auf Instagram.

**Worin liegen eigentlich die größten Unterschiede zwischen diesen Plattformen?**

Die Homepage ist sozusagen der Grundaufbau, und da sieht man alles über die Pfarre. Facebook ist mehr Aktuelles, und Insta ist ähnlich aktuell, nur ein bisschen moderner.

**Danke für das Gespräch und deinen Einsatz für unsere Pfarre!**



**KIRCHENGLOCKEN** Der Glockenbelastungstest ergab ein erfreuliches Bild: Die Motoren scheinen überwiegend in Ordnung zu sein; der Ausfall der Glocken dürfte auf einen technischen Fehler in der Elektroanlage der noch nicht erneuerten Leitungen liegen. Franz Hornbachner ist um Behebung bemüht. Die Ausgaben zur Reparatur dürften niedriger ausfallen als erwartet. (fs)

**BANKAUFLAGEN** Ein Teil des Erlöses aus dem Verkauf von Glockenbausteinen beim Pfarrwies'n-fest wurde auf vielfachen Wunsch in neue Sitzpöster für die Kirchenbänke investiert. Die maßgefertigten Auflagen sind nicht nur dicker als die bisherigen Filzmatten, sondern auch mit einer Anti-Rutsch-Beschichtung sowie Reißverschluss versehen und daher waschbar. (mth)

**HEIZUNGSSAMMLUNG** Die Heizungssammlungen am Palmsonntag und zu Allerheiligen ergaben 1.419,88 respektive 1.500 Euro. Die Pfarre dankt herzlich für insgesamt 2.919,88 Euro Spenden. (fs)

## WER VERMISST MICH?

Schon lange hängen im Pfarrheim diese Kleidungsstücke. Bitte abholen, sonst kommen sie in die Altkleidersammlung. Danke!



Foto: Franz Krendl





## Auf geht's ins neue Sprengeljahr!

Nach zwei erfolgreichen Jahren legten Markus Schönegger und Elisa Huber bei der Jahreshauptversammlung am 17. Oktober ihr Amt als Leitungsteam der Landjugend zurück.

Mit Stolz blicken die beiden auf ihre Amtszeit zurück, in der sie das Vereinsleben mit viel Engagement, neuen Ideen und Gemeinschaftssinn geprägt haben. Auf dem bereits vorhandenen

Fundament führten sie die Arbeit erfolgreich weiter, verliehen dem Verein neuen Schwung und stärkten das Miteinander. In dieser Zeit konnten zahlreiche Aktivitäten umgesetzt und viele wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Bei der Neuwahl gingen David Bierbaumer und Annika Huber als neues Leitungsteam hervor. Unterstützt

werden sie von Julian Zellhofer und Diana Badhofer. Gemeinsam mit dem 14-köpfigen Vorstand stehen sie nun rund 80 Mitgliedern im Alter von 14 bis 24 Jahren vor.

Die frischgekrönten Lj-Spitzen: „Wir bedanken uns bei der Pfarre für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf das gemeinsame neue Sprengeljahr!“ (db)

Foto: Laura Untertriefallner

## Landjugendball 2025

Am 24. Oktober fand im Gasthaus Wendtner der alljährliche Landjugendball statt. Die Eröffnung machte die VTG Kürnbegg. Für musikalische Versorgung sorgte Most4telpower, die sowohl junge als auch ältere Gäste zum Tanzen brachte. Ein besonderes Highlight des Abends war das Schätzspiel, bei dem

die Teilnehmer tolle Preise gewinnen konnten. Die Miternachtseinlage unserer Mitglieder sorgte für zusätzliche Unterhaltung und belebte den Saal. In der Kellerbar wurde bis in die Morgenstunden ausgelassen gefeiert. So war der Jugendball wieder ein voller Erfolg und bot allen Gästen eine unvergessliche Nacht. Ein riesiges Dankeschön an alle Mitglieder, Sponsoren und Besucher – dieser Abend wäre ohne euch nicht möglich gewesen! (db)



Julian Zellhofer, David Bierbaumer, Vizebürgermeister Christian Matzenberger, Annika Huber, Bürgermeister Josef Forster, Diana Badhofer

Foto: Franz Krendl

### GOTTESDIENST DER LANDJUGEND

Die musikalische Gestaltung durch unsere Jugend hat heuer nicht am Christkönigs Sonntag stattgefunden. Umso mehr laden wir herzlich zum Gottesdienst am **14. Dezember** ein, den die Jugend musikalisch gestaltet!

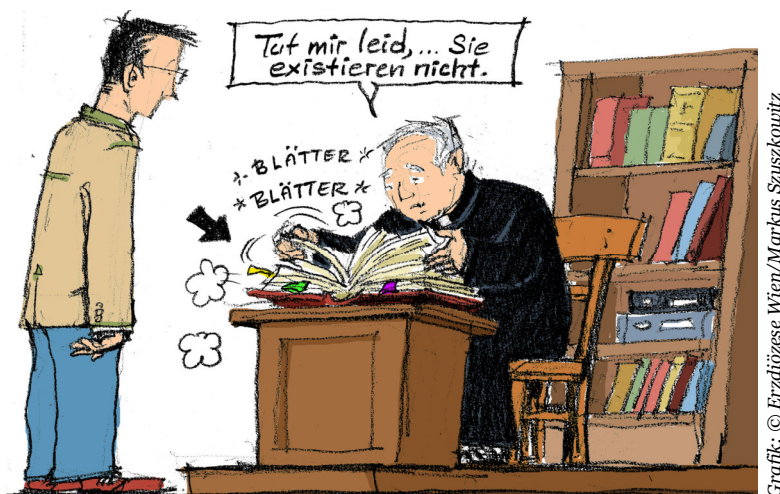
### LANDJUGEND-PUNSCHSTANDL

Die Lj lädt wieder herzlich zum Punschstandl am Kirchenplatz ein! Wann: Am **14. + 21.12.** nach der Hl. Messe und am **24.12.** ab 21 Uhr und nach der Christmette. Wir freuen uns auf gemütliche, gesellige Stunden. Der Reinerlös kommt wie immer dem Ö3-Weihnachtswunder zugute. Gemeinsam unterstützen wir Familien in Not! (ah)



Foto: Annika Huber





Grafik: © Erzdiözese Wien/Markus Szyszkowitz

## Was sind Matriken?

Für uns heute ist es selbstverständlich, dass der Staat in Standesämtern erfasst, wer wann und wo geboren, verheiratet und gestorben ist. So erstaunt es viele zu hören, dass es bis ins 16. Jahrhundert überhaupt keine regelmäßigen Aufzeichnungen dazu gab. Erst damals fingen in den protestantischen Gebieten die Kirchen an, in Büchern die Geburten/Taufen, Hochzeiten und Sterbefälle/Begräbnisse einzutragen. Den katholischen Pfarren schrieb dies das Konzil von Trient 1563 vor. Kaiser Joseph II. schrieb 1770 den Pfarrern die Führung der Matriken (auch Matrikeln genannt, vom lateinischen *Matricula* = Re-

### KLEINES KIRCHENLEXIKON

Mit freundlicher Genehmigung von Der SONNTAG

gister) als staatliche Pflicht vor, dasselbe galt auch für Protestanten und Juden. Die Kirchenbücher wurden somit zu öffentlichen Personenstands-Verzeichnissen. 1870 wurden in Österreich staatliche Bezirksbehörden verpflichtet, Personenstände aufzunehmen, wenn jemand keiner anerkannten Religionsgemeinschaft angehörte. Dass alle Menschen jeglicher Religion in staatliche Verzeichnisse eingetragen werden, gibt es in Österreich erst seit 1939. Nach dem Anschluss an Deutschland führten die Nationalsozialisten die schon seit 1869 im Deutschen Reich existierenden Standesämter ein.

### WIR GRATULIEREN UNSEREN BRAUTPAAREN

- Christoph Krifter und Angelika Sunk, getraut am 21. Juni
- Harald Großbichler und Julia Gelbenegger, am 27. Sept.



### WIR BETEN FÜR UNSERE TÄUFLINGE

- Emma Hartung, getauft am 5. Juli
- Klara Teufel, am 6. Juli
- Elias Kopf, am 13. Juli
- Luisa Blamauer, am 6. Sept.
- Julia Seirlehner, am 13. Sept.
- Mathea Lunzer, am 21. Sept.
- Sarah Stockinger, am 18. Okt.



### WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN

- Herta Merking, beerdigt am 28. Juli
- Maria Amesbichler, am 31. Juli
- Herbert Edermayr, am 1. Sept.
- Johann Edermayr, am 10. Sept.
- Franz Wagner, am 15. Sept.
- Leopold Gruber, am 21. Okt.
- Johann Huber, am 22. Okt.
- Maria Krendl, am 31. Okt.
- Franz Schatz, am 6. Nov.



**KRANKENKOMMUNION** Am ersten Donnerstag jeden Monats – also am **4.12., 8.1., 5.2.** und **5.3.** – spenden unsere Seelsorger in Ertl die Krankenkommunion. Anmeldung bitte im Pfarrsekretariat unter Tel. 0676 / 82 66 33 073

**KRANKENSALBUNG** Bitte ebenfalls Pfarrsekretärin Karin Schnirzer anrufen.

**BEGRÄBNIS** Im Trauerfall zuerst den Bestatter, dann Karin Schnirzer informieren.

#### IMPRESSUM UND HERAUSGEBER:

Pfarre Ertl, Kirchenplatz 1, 3355 Ertl  
Pfarrer Fischer: 0676 / 82 66 33 373  
PV-Kaplan: 0676 / 82 66 34 373  
<http://www.facebook.com/ertl.pfarre>  
<https://www.ertl.dsp.at>

Bankverbindung:  
Sparkasse Oberösterreich  
IBAN: AT04 2032 0321 0068 9682  
BIC: ASPKAT2LXXX  
Pfarrkanzlei: Karin Schnirzer  
Mobil: 0676 / 82 66 33 073  
E-Mail: [pfarre@ertl-kuernberg.at](mailto:pfarre@ertl-kuernberg.at)

#### Öffnungszeiten Pfarrkanzlei:

Do. 8.30-10.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Seelsorger: nach Vereinbarung

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:  
Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Ertl

Erscheint dreimal im Jahr.  
Die Pfarre ist Alleininhaberin des Pfarrblattes.



#### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Pfarrverbandsmoderator Mag. Lic. Alexander Fischer  
Redaktion: Marie-Thérèse Hartig, Karin Schnirzer

**Texte:** Diana Badhofer, Anja Bierbaumer, Barbara Bürbaumer, Lorena Bürbaumer, Paulmiki Obinna Ebebe, Alexander Fischer, Carina Großalber, Elisa Huber, Bernadette Katzengruber, Birgit Krenn, Sabine Matzenberger, Karl Metz, Josef Muhr, Ursula Puppenberger, Ingrid Resch, Ferdinand Schenkermayr, Elisabeth Seirlehner, Mirjam Zineder

**Fotos & Illustrationen:** Diana Badhofer, Barbara Bürbaumer, Isabel Dorfmaier, Sophia Haigh, Franz Krendl, Ludwig Krenn, Wilma Leitner, Rupert Punz, Dominik Rettensteiner, Felix Schnurr, Laura Untertriefallner, flickr, Freepik, Erzdiözese Wien / Markus Szyszkowitz; Wikipedia

**HINWEIS:** Zur besseren Lesbarkeit gendern wir in unserem Pfarrblatt nicht durchgehend, meinen aber immer beide Geschlechter. Wir bitten um Verständnis! Danke.



# 1000 Dank für 1000taschen!



Kathrin Mayer (links) mit ihrer Schwägerin Sophie Dietrich, die Stickereien und Personalisierungen macht, im Atelier in Wien im dritten Bezirk.



Eigentlich wollte Kathrin Mayer nur „der Gesellschaft etwas zurückgeben“ – daraus wurde 2011 das Sozialprojekt 1000taschen: Aus großteils gespendeten Materialien werden Modelle in inzwischen elf verschiedenen Größen angefertigt, vom kleinen Handtäschchen bis zum großen Shopper, von der Kuchen- und der Pizzatasche (mit stabilem Boden, Foto links) bis zur neuesten Kreation, dem „Sleepover“, der ein aufblasbares Bett und Bettzeug beinhaltet. Das Design ist ebenso einfach wie genial: Innen bestehen die Taschen aus dem berühmten blauen Recycling-Kunststoff, außen aus Stoffen in allen erdenklichen Farben und Mustern. Sonderanfertigungen mit oder ohne Logo sind auf Bestellung möglich. Erhältlich sind die Unikate in Mayers Atelier im dritten Bezirk oder online (1000taschen@gmail.com). Für jede verkaufte Tasche wird ein Exemplar an Mütter in schwierigen Lebensphasen verschenkt, und so spendet Kathrin Mayer zu Weihnachten und zum Muttertag je 800 Taschen an soziale Einrichtungen wie Mutter-Kind-Häuser, Haus Emanuel, MUKI u.v.m. Auch unsere Pfarre steht erfreulicherweise seit vorigem Jahr auf der Liste der Beschenkten und kann daher beim heurigen Adventmarkt wieder einige der begehrten Unikate anbieten. (mth)

Kontakt: 1000taschen@gmail.com / 0664-2503076 / [www.facebook.com/1000taschen](http://www.facebook.com/1000taschen) / [www.instagram.com/1000.taschen](http://www.instagram.com/1000.taschen)

**ADVENTKRÄNZE** Für alle, die zu wenig Zeit, Geduld oder Fingerspitzengefühl haben, um ihren Adventkranz selbst zu binden, fertigen die Ertler Profis prächtige Exemplare nach Maß: traditionell oder modern, groß oder klein, in allen Farben... Gesegnet werden die Kränze am Freitag, **28.11.**, nach der Vesper (ca. 19.30 Uhr) im Pfarrheim. Bestellungen mit Farb- und Größenwunsch von **13.–19.11.** bei Birgit Krenn: Tel. 0676 / 339 83 61 (bk)

**BASTELWOCHE** Same procedure as every year: In der Woche vor dem ersten Advent – genauer gesagt von **24.–26. 11.** – wird ab 9 Uhr im Pfarrheim für den Adventmarkt gearbeitet. Kreative Kunsthandwerkerinnen und talentierte Bastler sind immer willkommen! Wer Gestelle und Gefäße von früheren Adventmärkten hat, kann sie gern zum neu Schmücken vorbeibringen – bitte unbedingt mit Namen beschriften! (ab)



Fotos: zVg von 1000taschen

## LIEBE ERTLER KEKS- UND KUCHENKÜNSTLERINNEN!

Für unseren Adventmarkt werden wieder kiloweise süße Knabberkunstwerke zum Verkauf erbeten. Bitte bringt eure kleinen Köstlichkeiten in namentlich beschrifteten Dosen am Mittwoch, **26. 11.**, zwischen 8 und 12 Uhr ins Pfarrheim. Kuchenkreationen fürs Pfarrcafé nehmen wir am Samstag, **29.11.**, ab 14 Uhr oder am Sonntag, **30.11.**, vor der Hl. Messe ebenfalls im Pfarrheim entgegen. Herzlichen Dank im Voraus! (bk)



© macrovector/Freepik





**RORATE MESSE**  
Am Samstag, **6. 12.**,  
feiern wir in Ertl um  
6.30 Uhr bei Kerzen-  
licht Rorate Messe.  
Bitte auch in den  
vorderen Bankreihen  
Platz nehmen!

„**MUSIK ZUM ADVENT**“ Traditionell klingt der Samstag des ersten Adventwochenendes in Ertl mit einem Konzert in der Pfarrkirche aus. Dieses Jahr kombiniert Chorleiter Ferdinand Schenkermayr Gesangs- und Instrumentaldarbietungen Ertler Musiker mit Lesungen besinnlicher Texte. Beginn: **19 Uhr**, Eintritt frei, Spenden erbeten. Gläubige aus dem gesamten Pfarrverband sind herzlich dazu eingeladen! (fs)

## MISSIONSKERZENAKTION 2025: „DIE LIEBE WIRD MENSCH“

Die Katholische Frauenbewegung lädt wieder zur traditionellen Kerzenaktion ein – heuer unter dem Motto „Die Liebe wird Mensch“. Mit den Erlösen werden Projekte in Niederösterreich und internationale Initiativen in Albanien, Kosovo, Nicaragua oder Burkina Faso unterstützt. – Bei uns in Ertl werden die Kerzen im November von den kfb-Frauen verziert, am **8. Dez.** im Rahmen der Hl. Messe gesegnet und danach auf dem Kirchenplatz für € 3,50 verkauft. (ts)



## STERNSINGEN 2026 WE WANT YOU!

Die Aktion „**Hilfe unter gutem Stern**“ wird auch heuer wieder von der Katholischen Jungschar Ertl organisiert und unterstützt. Wir suchen dafür:

- ★ motivierte Kinder, die 3. bis 5. Jänner 2026 verkleidet als Sternträger, Caspar, Melchior und Balthasar die Ertler Bevölkerung besuchen, und
- ★ engagierte Erwachsene, die die Sternsinger zu einem warmen Mittagessen einladen, damit sie bei Kräften bleiben.

★ **21. Nov. um 19 Uhr** Anmeldung im Pfarrheim

★ **3., 4. & 5. Jänner** Sternsingen

★ **6. Jänner** Dreikönigsmesse, anschließend Pfarr-Café im Pfarrheim, organisiert von den Sternsingern.

Bei Fragen oder wenn Sie die Kinder verköstigen wollen, melden Sie sich bitte bei Annika (0650/7103 669) und Elisa Huber (0650/2706 702). Vielen Dank! (eh)



## ERSTKOMMUNION 2026 IN ERTL

Die Hl. Erstkommunion wird am Samstag, **9. Mai**, um **9 Uhr** in der Pfarrkirche Ertl gefeiert. Vorstellungsmesse der Erstkommunikanten ist am Sonntag, **1. März**.

## PV-FIRMUNG 2026 IN ST. PETER/AU

Das Hl. Sakrament der Firmung wird für unseren Pfarrverband am Samstag, **6. Juni**, in der Pfarrkirche St. Peter/Au von Kan. Dr. Richard Tatzreiter, Regens des Priesterseminars in Wien, gespendet.





# PV-Pilgerreise nach Rumänien 2026

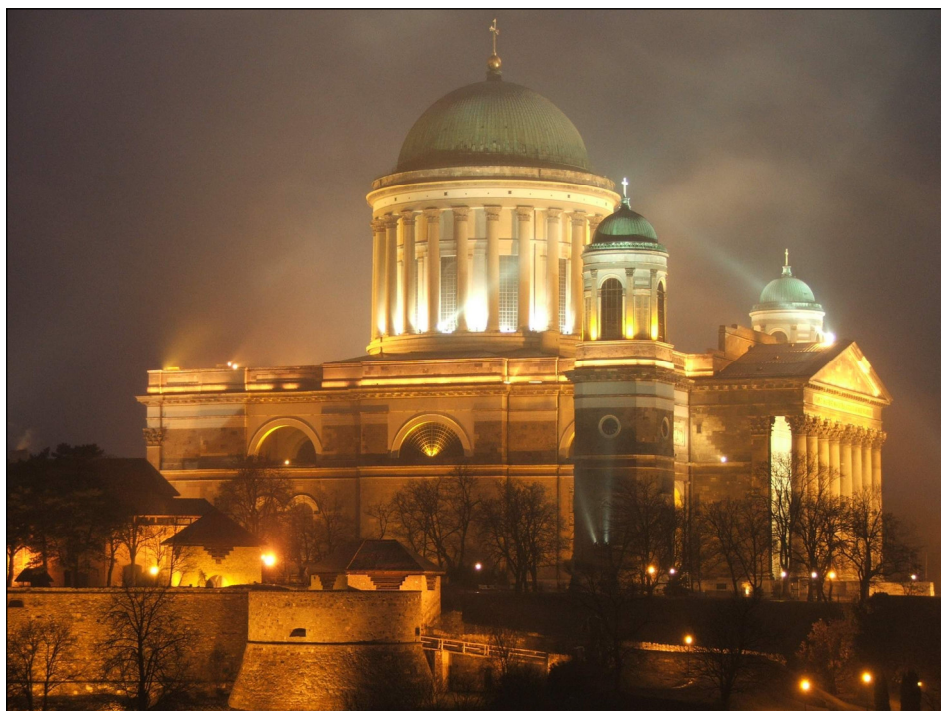
Den Spuren der deutschen Minderheiten in Siebenbürgen und der Kulturhauptstadt Temeswar folgt die Pilgerreise unseres Pfarrverbands, die von 17.-24. März 2026 in geistlicher Begleitung von Pfarrverbandsmoderator Mag. Lic. Alexander Fischer stattfinden soll.

Das Tagesprogramm im Detail:

**1: St. Peter/Au – Karlsburg (Alba Iulia)**  
Fahrt in die historische Stadt Karlsburg, die einst als heimliche Hauptstadt Siebenbürgens galt. Hier spürt man die Verschmelzung von ungarischem, rumänischem und habsburgischem Einfluss.

**2: Siebenbürgen: Karlsburg – Hermannstadt (Sibiu) – Temeswar (Timișoara)** Die imposante Festungsanlage und die Krönungskirche in Karlsburg zeugen vom Erbe der österreichischen Kronländer. In Hermannstadt, einer der schönsten Städte Siebenbürgens, faszinieren die verschiedenen Baustile der Fassaden – vom Barock bis zur Renaissance. Von der Lügenbrücke hat man einen wie einen herrlichen Blick auf die mittelalterliche Altstadt.

**3: Temeswar – Maria Radna – Arad** Am Hochfest des Hl. Josef geht's zum Wallfahrtsort Maria Radna, einer bedeutenden Pilgerstätte der Banater



**Die Basilika Mariä Himmelfahrt und St. Adalbert in Esztergom**

Katholiken. Anschließend Fahrt nach Arad und Stadtbesichtigung.

**4: Lenauheim – Biled** In den Deutschen Dörfern in der Region ist der Geist der Banater Schwaben bis heute lebendig. Deutschsprachige Bewohner geben den Besuchern persönliche Einblicke in ihren Alltag.

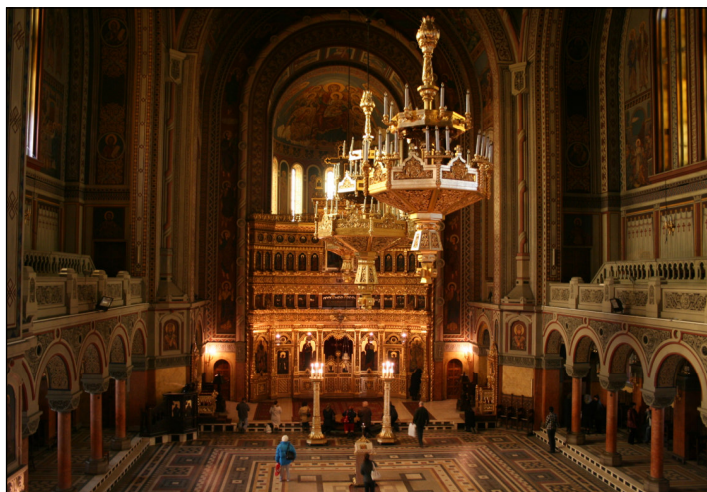
**5: Temeswar** Besichtigung der Kulturhauptstadt, die auch als kulturelle Hauptstadt des Banats gilt. Beeindruckende Bauwerke

aus der Habsburgerzeit sowie zahlreiche Kirchen – besonders sehenswert ist die Orthodoxe Kathedrale – prägen das historische Zentrum.

**6: Josefstadt in Temeswar – Lugoj** Der Sonntag beginnt mit einer Hl. Messe mit Kaplan Branko Duma und gemütlichem Beisammensein mit der Pfarrgemeinschaft. Nachmittags Besuch der multikulturellen Stadt Lugoj.

**7: Oradea – Nordungarische Tiefebene** Der bedeutende religiöse Ort Oradea mit seinen eindrucksvollen Kirchen und dem Bischofspalais bildet einen wunderbaren Abschluss des Aufenthaltes in Rumänien. Nächtigung in der Nordungarischen Tiefebene.

**8: Esztergom – St. Peter/Au** Die imposante Basilika Mariä Himmelfahrt und des heiligen Adalbert im Wallfahrtsort Esztergom ist die größte Kirche Ungarns und eine der eindrucksvollsten Sakralbauten Europas. Die Reise endet mit einem feierlichen Abschluss, ehe die Heimfahrt beginnt.



**Der Innenraum der orthodoxen Kathedrale der Heiligen drei Hierarchen (rumänisch: Catedrala Mitropolitană Timișoara) in Temeswar.** Fotos: Wikipedia

**Termin:** Di., 17. – Di., 24. März 2026

**Anmeldung/Buchung bis 9. Jänner**

bei PV-Sekretärin Karin Schnirzer

0676 / 82 66 33 073 [pv-st.petrusimmostviertel@dsp.at](mailto:pv-st.petrusimmostviertel@dsp.at)

Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen



# Termine

November			
Fr, 28.11.	19:00 Uhr	Vesper mit Adventkranzsegnung	
Sa, 29.11.	15:00 Uhr	Eröffnung Adventmarkt mit Verkauf der Bastelartikel und Standl-Betrieb	
	19:00 Uhr	Advent-Konzert in der Pfarrkirche	
Sa, 29.11.	07:00 Uhr	Rorate Messe in Kürnberg	
So, 30.11.	08:30 Uhr anschl.	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung Pfarrcafé mit Adventmarkt	
Dezember			
Sa, 6.12.	06:30 Uhr anschl.	Rorate Messe – bitte Laterne mitnehmen! Frühstück im Pfarrheim	
So, 7.12.	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Besuch vom Nikolo, musikalisch gestaltet von der Musikschule	
So, 8.12.	07:45 Uhr	Primiz-Segen von Andreas Szumski (Diözese Fulda)	
	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Neupriester Andreas Szumski	
Sa, 13.12.	06:30 Uhr	Rorate Messe in St. Peter / Au	
So, 14.12.	08:30 Uhr	Hl. Messe, musikalisch gestaltet von der kath. Jugend / Landjugend	
Sa, 20.12.	06:30 Uhr	Rorate Messe in Weistrach	
Di, 23.12.	11:00 Uhr	Hl. Messe mit der VS und MS	
Mi, 24.12.	10:00 Uhr	Weihnachtsandacht für Kleinkinder, Gestaltung: Wurli Wuzerln	
	15:30 Uhr	Kindermesse, Gestaltung: Familienliturgiekreis	
	22:00 Uhr	Einstimmung, Gestaltung: kath. Jugend / Landjugend	
	22:30 Uhr	Christmesse	
Do, 25.12.	08:00 Uhr	Festmesse zur Geburt des Herrn, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor	
Fr, 26.12.	08:30 Uhr	Hl. Messe	
Sa, 27.12.		KEINE Abendmesse	
So, 28.12.	08:30 Uhr	Festmesse zum Patrozinium mit Kindelwiegen (siehe Seite 3)	
Mi, 31.12.	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit eucharistischem Segen	
Jänner			
Do, 1.1.	08:30 Uhr	Hl. Messe	
Sa, 3.1. bis Mo, 5.1.		Unsere Sternsinger sind unterwegs zu Ihnen, heuer unter dem Motto: „Hilfe unter gutem Stern“	
Di, 6.1.	08:00 Uhr anschl.	Festmesse mit Besuch der Sternsinger Sternsinger-Pfarrcafé der Jungschar Ertl	
Februar			
So, 8.2.	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	
Fr, 20.2.	19:00 Uhr	Vesper und Lichterprozession zum PV Patrozinium <b>in Ertl</b>	
Sa, 21.2.	09:00 Uhr	Festmesse zum PV Patrozinium in der <b>Pfarrkirche Ertl</b>	

Änderungen vorbehalten, bitte aktuelle Gottesdienstordnung und Aushänge im Schaukasten beachten!

**Das nächste Pfarrblatt erscheint im Februar 2026**